

Protokoll der Sitzung des JHA
vom 18.05.2017 Zeit: 15:30 Uhr – 18:00 Uhr

Ort: Domkapitelsaal

Teilnehmer/-innen und Gäste:

s. Anwesenheitsliste

Vorsitz: Herr Barde

Protokoll: Herr Möller

Bremen, den 31.05.2017

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unter Absetzung des TOP 8 in der vorgelegten Fassung beschlossen. TOP 8 soll in der nächsten Sitzung behandelt werden. Dazu merkt Herr Diener an, dass für die heutige Sitzung eine Präsentation zum Thema vorbereitet sei, die Vorlage sich zwar noch in der Endabstimmung befinde, aber dennoch behandelt werden könne und eine Verschiebung auf die nächste Sitzung zur Folge habe, dass der JHA auf eine Befassung vor der Senatsbefassung verzichte.

Die Sportentwicklungsplanung soll in der Sitzung am 22.06.2017 als ordentlicher Tagesordnungspunkt behandelt werden.

Der JHA möchte sich in der nächsten Sitzung mit der Frage von Regelungen für die Ermöglichung des Bäderbesuchs von Kindern in Armutslagen befassen.

Zum Vorschlag, die verzögerte Bescheiderteilung für die Finanzierung von Einrichtungen und Angeboten der OJA zu behandeln wird angemerkt, die AG gem. § 78 SGB VIII habe sich mit der Thematik befasst und Lösungen entwickelt. Die entsprechenden Zahlungen könnten inzwischen erfolgen. Insofern erübrigt sich eine Befassung in der Sitzung.

Der JHA möchte sich in einer der nächsten Sitzungen mit der Umsetzung des Integrationskonzepts des Senats befassen.

TOP 2: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

Frau Barth, Mitglied des Beirats Walle, stellt den Sportpark Überseestadt als Angebot von überregionaler Bedeutung heraus und hält eine entsprechende über die bisherige Finanzierung aus dem Stadtteil zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und Mitteln des Beirats hinausgehende zusätzliche Finanzierung für erforderlich. Das Angebot werde den Kriterien für ein zentrales Angebot gerecht und dieser Umstand erfordere auch eine entsprechende Ausstattung.

Frau Frank weist darauf hin, dass Mittel für eine zusätzliche Finanzierung von Angeboten im gültigen für die OJA vorgesehenen Haushaltsrahmen nicht hinterlegt seien, eine zentrale Arbeitsgruppe für die Entwicklung von Kriterien für stadtzentrale Angeboten oder Angeboten von überregionaler Bedeutung auf den Weg gebracht, ihre Tätigkeit aufgenommen habe, sich aber noch im Arbeitsprozess befinde. Ferner verweist sie darauf, dass Verhandlungsspielräume für eine Darstellung zusätzlicher Finanzierungen von Angeboten im aktuellen Haushalt nicht bestehen.

Herr Barde unterstützt die von Frau Barth vorgetragene Auffassung.

TOP 3: Protokoll der Sitzung vom 02.03.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 02.03.2017 wird genehmigt.

Top 4: Jugendbericht – Einrichtung eines Unterausschusses

Frau Frank stellt zwischenzeitliche Veränderungen bzw. Ergänzungen sowie die endgültige Zusammensetzung des Unterausschusses vor.

Teilnehmer/ -innen an der Debatte: . / .

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt einer Besetzung des Unterausschusses „Erstellung eines Jugendberichtes für die Stadtgemeinde Bremen“ mit den unter „Lösung“ genannten Personen zu.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 5: OJA – stadtzentrale Angebote

Herr Lenhart führt in die Vorlage ein und verweist insbesondere auf die Zusammenfassenden Tabellen in der Anlage. Im Verlauf der Erörterung weist Frau Frank auf Nachfragen darauf hin, dass der Auftrag für die Abfrage und die hier vorgestellten Ergebnisse bereits seit August 2016 bestehe, das Vorgehen in der AG nach §78 SGB VIII mit den freien Trägern beraten und am 27.10.2016 in der Beirätekonzferenz angekündigt wurde. Im Rahmen einer übergreifenden Arbeitsgruppe seien nun die Aufgaben der Entwicklung von Kriterien, die Einrichtung eines zentralen Controllingausschusses sowie die haushaltmäßige Hinterlegung zusätzlicher Finanzierung von stadtzentralen Angeboten oder Angeboten von überregionaler Bedeutung die vordringlichsten Aufgabenstellungen. Die Kriterien könnten bald nach der Sommerpause vorgelegt werden und finanzielle Mehrbedarfe seien bereits für die Haushaltsaufstellung angemeldet und entsprechende Revisionsverhandlungen auf den Weg gebracht worden.

Teilnehmer/-innen an der Debatte: Herr Goldschmidt, Frau Frank, Frau Dahnken, Frau Görgü-Philipp, Frau Gronert, Herr Barde

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Ergebnis der Abfrage zu stadtzentralen/stadtteilübergreifenden Angeboten der offenen Jugendarbeit zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 6: Berichterstattung über Sachstand und Entwicklungen im Kinder- und Jugendnotdienst

Herr Diener führt in die Vorlage ein und dankt den zahlreichen Mitarbeiter*innen des Jugendamtes und der freien Träger der Jugendhilfe, die sich an der Tätigkeit im Kinder- und Jugendnotdienst beteiligen. Er schildert ferner die großen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem hohen Aufkommen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die Optimierung der Kooperation mit der Polizei, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter*innen und zieht das Fazit einer gelungenen Konsolidierung des KJND als zentraler Säule des Kinderschutzes in Bremen. Für die freien Träger kennzeichnen Frau Mummenthey und Herr Niehoff den KJND ebenfalls als wichtiges Angebot im Kinderschutz und berichten unter Bezugnahme auf die Tandems von Mitarbeiter*innen des Jugendamtes und der freien Träger von guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit. Auch bei den Trägern gelte das Freiwilligkeitsprinzip und führe zu einer guten Verteilung, allerdings sei eine Anpassung der Rahmenbedingungen wünschenswert. Aus fachlicher Sicht sei das hohe Aufkommen von Kinderschutzmeldungen bezogen auf unter 3jährige Kinder besorgniserregend. Herr Birnstiel von Personalrat des AfSD hält den Dank an die Kolleginnen und Kollegen für gerechtfertigt, auch für die Mitarbeiter*innen der freien Träger sollten die Bedingungen verbessert werden, er empfehle der freien Trägern der Jugendhilfe das Modell des AfSD als „Blaupause“.

Teilnehmer/ -innen an der Debatte: Frau Leonidakis, Frau Mummenthey, Herr Niehoff, Frau Görgü-Philipp, Herr Diener, Herr Birnstiel

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den vorgelegten Bericht zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 7: Qualitätsstandards Eltern- und Familienarbeit

Das Thema wird auf die nächste Sitzung des JHA verschoben.

TOP 8: Projekt Weiterentwicklung des Jugendamtes (JuWe) – Sachstand und Perspektiven

Das Thema wird auf die nächste Sitzung des JHA verschoben.

TOP 9 neu: Richtlinie zur kapazitätsabhängigen Förderung von Kindergärten in der Stadtgemeinde Bremen

Auf Nachfrage von Frau Grönert bezüglich des hohen Anteils von Teilzeitbeschäftigten in der Kindertagesbetreuung teilt Herr Staatsrat Pietrzok mit, im Bereich des Eigenbetriebs KiTa-Bremen seien Anreize für die Senkung der Teilzeitquote geplant, im Übrigen seien dieses aber Angelegenheiten der Träger.

Die Vorlage wird zur Abstimmung aufgerufen.

Teilnehmer/ -innen an der Debatte: Frau Grönert, Herr Pietrzok

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der vorgeschlagenen Richtlinie zur kapazitätsabhängigen Förderung von Kindergärten in der Stadtgemeinde Bremen vorbehaltlich der Beschlussfassung des Senats am 23.5.2017 zu.

Fürstimmen: 5

Gegenstimmen: 4

Enthaltungen: 2

TOP 10: Berichte der Verwaltung:

Weitere Berichterstattung zur Personal- und Arbeitssituation im ASD Junge Menschen

Herr Diener erläutert den Bericht und stellt heraus, dass sich der ASD Junge Menschen hinsichtlich des Erreichens der Personalzielzahlen dem Normalzustand nähert, unter Berücksichtigung der Aufstockungen durch den JuWe-Prozess. Der Weg der Personalgewinnung werde jedoch weiter verfolgt, da auch künftig Fluktuation zu erwarten sei. Frau Mummenthey merkt an, von einem Normalzustand könne erst nach Einarbeitung aller neuen Mitarbeiter*innen gesprochen werden. Sie stelle bei vielen Casemanager*innen Hilflosigkeit, Defizite in der Ausgestaltung der Hilfeplanverfahren sowie fehlende Augenhöhe in der Kooperation fest, da sich die Mitarbeiter*innen des ASD aus Unsicherheit auf die hoheitliche Position des Jugendamtes zurückzögen. Auf Nachfragen ergänzt Herr Diener, die Anzahl der Überlastanzeigen sei deutlich zurückgegangen, zeitnahe Fortbildungen könnten inzwischen wieder sichergestellt werden und Supervisionsangebote würden durch die Mitarbeiter*innen des ASD in Anspruch genommen.

TOP 11: Verschiedenes

Auf die ausgelegte Broschüre des Bremer Jugendrings über Jugendverbände und deren Aktivitäten wird hingewiesen.

Herr Dr. Schlepper weist für den Kinderschutzbund Bremen darauf hin, dass noch keine Zuwendungen oder Abschlagszahlungen erfolgt seien. Frau Frank verweist auf ihre zu Beginn der Sitzung gegebenen Informationen zu den Zuwendungsverfahren im Bereich der OJA, schildert den erhöhten Verwaltungsaufwand und sichert eine kurzfristige Bewilligung und kurzfristige Zahlungen zu.

für das Protokoll:

Arnd Möller